

Bernhard von Weimar verschiebt die Erfüllung seiner Liebeshoffnung, die Verbindung mit Elisabeth von Hessen-Kassel, bis zum glücklichen Ende seiner Kämpfe um Deutschlands Unabhängigkeit 3, 405. Der Sohn des Fürsten, der künftige Friedrich der Große, muß den Freund und die Geliebte verlieren, um nur dem Vaterlande zu leben: „Mein einziger Freund bist du fortan, mein Volk, Du die geliebte Braut, mein Vaterland.“ So schließen Mosens Dramen, erfüllend, was die Abhandlung über die Tragödie von ihnen forderte, die Zuschauer zu erziehen zu bewußten „Mitfactoren der Weltgeschichte“ 2, 277.

Wie viel Mosen auf diese Erziehung ankommt, beweist der Umstand, daß er die Führer mit Würde bekleidet. Es sind der Vater in Gott und Vaterland, der Alte im Segenspruch des Alten. Ja, denen, die einen Blick in die künftige Geschichte tun, leiht der Dichter etwas Geheimnisvolles, Übermenschliches, so Bianca, Trivello, Orzelska und Katto.⁷⁹⁾ Bianca sinkt unter in die Flut der Geisterwelt, wo sie die Zukunft schaut 3, 228. Trivello wird zu theil Ein wunderbarer, leuchtender Verstand 3, 237. Orzelska, die der Liebe zu Friedrich entsagt seines großen Werkes halber, weißagt: Denn du — o glaube mir! es spricht ein Gott Aus mir in dieser heiligen Minute — Mußt mit Europa einen Kampf bestehn, Und du wirst siegen oder untergehn 3, 475. Eben hatte Katto auf das Opfer gedeutet, daß er Friedrich bringe. Da fragt dieser: Wer spricht mit mir? Bist du derselbe noch, bist du mein Katt? Ich bin ein Sterbender — lautet die Antwort — Vor einer Stunde hat den Todeskampf Das Fleisch in mir gerungen, und aus Schaudern, Die mir herauf die Unterwelt gesendet, hat sich mein Geist zum Leben durchgeschlagen, Und unter meinen Füßen liegt der Staub. Ich kann dir sagen, was geschehen wird: Vergebens werden sich die alten Mächte Europas rüsten wider deine Jugend, Es schmettert sie dein Genius zu Boden 3, 517.

In Mosens erstem und letztem Drama nach der Reihenfolge in den Werken, in Heinrich dem Finkler und dem Sohn des Fürsten, führt die Geliebte den um sie Verbundenen dem Kampf ums Vaterland zu. Ähnlich Elisabeth im Don Carlos und Bertha im Tell: „Elisabeth war Ihre erste Liebe; Ihre zweite Sei Spanien.“⁸⁰⁾ „Zu Eurem Volke steht und Eurem Lande Und kämpft für Euer heilig Recht,“⁸¹⁾ Und wie Elisabeth und Thekla im Wallenstein dem politischen Zwecke anderer mit oder ohne ihren Willen dienen, so Stephanie in Otto III., Maria de Mendoza in Johann von Osterreich, Marie de Bignerot in Herzog Bernhard.

Frauen ahnen bei Schiller und Mosen das Künftige, Helene Pest und Krieg 3, 164, Camilla den Untergang Nienzis in seinem Bunde mit Montreale 3, 90, Bianca den Kampf der Guelfen und Ghibellinen, 3, 252, Costanze ihr nahes Ende 3, 256, Elisabeth den Untergang Bernhards im Bunde mit Frankreich 3, 213, Orzelska Friedrichs Kampf mit Europa. So schwant Leonore Fiescos Ende 4, 14, Louise ihre gewaltsame Trennung von

⁷⁹⁾ Diese Beispiele gehören den Bräuten von Florenz und dem Sohn des Fürsten an, also zwei Dramen, die hinter einander entstanden. Mosen an Stahr den 10. 2. 45. Unser Vogtland. 1. Bd., 1. Heft 1894, S. 7.

⁸⁰⁾ Don Carlos 1, 5 und der letzte Austritt des Stückes.

⁸¹⁾ Wilhelm Tell 3, 2. Bertha zu Rudenz.